

**Bilanzpressekonferenz
ARAG Aktiengesellschaft
Statement**

Dr. Paul-Otto Faßbender

Düsseldorf, den 16.06.2010

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie zum Ende der Berichtssaison den Weg zu uns gefunden haben und begrüße Sie ganz herzlich zur Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2009. Beim Blick in den Kalender fiel mir auf, dass ich Ihnen heute exakt zum zehnten Mal die Geschäftszahlen der ARAG erläutern darf. Dem komme ich gerne nach und damit sind wir gleich beim Thema: Das Jahr 2009 hat seinen Platz in den Geschichtsbüchern sicher. Es war ein Jahr der wirtschaftlichen Extreme. Rund um den Globus konnte sich zu Beginn des vergangenen Jahres kein Unternehmen sicher sein, den tiefen Fall in eine weltweite Rezession heil zu überstehen. Sicher war nur, dass der Sturm, der sich zusammengebraut hat, jegliche unternehmerische Schwäche schonungslos offen legen wird.

In diesem Szenario können wir für den ARAG Konzern Folgendes festhalten:

- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde trotz Krise verdoppelt
- Der Konzern zeigt ein leicht vermindertes, aber solides Wachstum
- Das internationale Geschäft blieb auf seinem Wachstumspfad
- In der Rezession hat der Konzern seine Eigenmittel aufgestockt. Sowohl Eigenkapital als auch Garantiemittel wurden angehoben
- Die direkten Folgen der Wirtschaftskrise für den Verbraucher haben den Schadenaufwand der ARAG deutlich steigen lassen

- Die ARAG hat ihr Personal aufgestockt und die Verwaltungskosten dennoch zurückgeführt
- In Deutschland haben wir ganz bewusst die Zahl der Auszubildenden verdoppelt, um unsere unternehmerische Verantwortung zu unterstreichen
- Im deutschen Rechtsschutz haben wir in eine völlig neue Produktfamilie investiert und diese Anfang 2010 sehr erfolgreich eingeführt
- Das Krankenversicherungsgeschäft wächst weiter überdurchschnittlich
- Gegen den Markt legt das polizierte Neugeschäft bei den laufenden Beiträgen im Segment Lebensversicherung zu
- Die noch junge ARAG UK wurde zum „After the Event“- (ATE) Versicherer des Jahres in London gekürt
- Die ARAG erhielt in den USA den „American Business Award“ für das beste Kundenservice-Team in der Kategorie Banken, Finanz-Service und Versicherungen
- Die ARAG TV-Werbung auf dem deutschen Markt wurde von den Zuschauern zum wirksamsten TV-Spot des Jahres 2009 gewählt

Sie sehen: Der ARAG Konzern musste sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verstecken – blicken wir nun auf die Zahlen.

I. Geschäftsentwicklung

• Weiterhin solides Wachstum

Meine Damen und Herren,
der ARAG Konzern hat im Extremjahr 2009 ein leichtes und solides Wachstum gezeigt. Die Beitragseinnahmen im Versicherungsgeschäft erhöhten sich um 0,7 Prozent von 1,36 Milliarden € auf 1,37 Milliarden €. Der internationale Rechtsschutz und das Krankenversicherungsgeschäft waren die bewährten Wachstumstreiber. Kurz laufendes banknahes

Lebensversicherungsgeschäft mit Einmalbeiträgen haben wir überhaupt nicht vertrieben. Die Gesamtleistung des ARAG Konzerns inklusive Dienstleistungsgesellschaften steigerte sich von 1,40 Milliarden € auf 1,41 Milliarden €

- **Kapitalanlagebestand wuchs um 1,9 Prozent**

Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an Kapitalanlagen im Konzern über 5,09 Milliarden € und lag damit um 1,9 Prozent über dem Vorjahreswert (5,02 Milliarden €). In den Kapitalanlagen hält das Unternehmen Staatsanleihen von so genannten PIIGS-Staaten in einem geringen Umfang von 3,4 Prozent des gesamten Anlagebestandes. Der Konzern hat Abschreibungen von 29,7 Millionen € vorgenommen. Die Bewertungsreserven betragen 203,5 Millionen €.

- **Vorsteuerergebnis mehr als verdoppelt**

Die ARAG zeigte sich im Berichtsjahr unverändert ertragsstark. Unser Haus profitierte dabei von der guten internationalen Diversifikation sowie unserem ausgewogenen Produkt- und Spartenmix. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ergebniskomponenten verändert. Aufgrund der direkten Folgen der Rezession haben unsere Kunden national und international in hohem Maße die Unterstützung durch die ARAG gesucht. Im deutschen und europäischen Rechtsschutzgeschäft stiegen die Leistungsfälle im Arbeits-Rechtsschutz erheblich. Aufgrund dieser unmittelbaren Rezessionswirkung sank das im Vorjahr sehr gute versicherungstechnische Ergebnis von 63,1 Millionen € auf 18,1 Millionen € ab. Für den europäischen Verbraucher war der Rechtsschutz im vergangenen Jahr eine echte „Krisen-Hilfe“. Hier stehen wir mit unserem Leistungsversprechen in der Pflicht. Daher gehört der Rückgang der versicherungstechnischen Erträge zum Geschäft. Hierin dokumentiert sich die hohe Relevanz des Rechtsschutzes als elementare Versicherungsleistung für den europäischen Verbraucher.

Die geringeren operativen Gewinne wurden im Konzern durch ein stark verbessertes Kapitalanlageergebnis mehr als kompensiert. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stieg signifikant um 110 Prozent von 22,0 Millionen € auf 46,4 Millionen €.

Aufgrund des hohen Schadenaufwandes im Rechtsschutzsegment sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Berichtsjahr von 860,1 Millionen € auf 909,6 Millionen € gestiegen. Neben dem Rechtsschutz verzeichnete auch das wachstumsstarke Krankenversicherungsgeschäft einen deutlich gestiegenen Schadenaufwand. Die Schadenquote im Konzern nahm entsprechend von 64,2 Prozent auf 67,0 Prozent zu.

Bei den Kosten für den Versicherungsbetrieb zeigt die ARAG weiterhin gute Werte. Die Quote veränderte sich nur leicht von 32,9 Prozent auf 33,3 Prozent. Die Veränderung beruht auf erhöhten Provisionsleistungen im deutschen Geschäft durch eine um 10 Prozent gesteigerte Produktion. Im Bereich der Verwaltungskosten sanken die Aufwendungen um etwa 3,3 Prozent, obwohl wir einen Personalzubau durchgeführt haben. Insgesamt zeigte sich im Konzern die nachhaltige Wirkung der konsequenten Verbesserung der Kostenstrukturen.

Das Kapitalanlageergebnis ist im vergangenen Jahr deutlich um mehr als 90 Prozent von 103,6 Millionen € auf 200,4 Millionen € angewachsen. Hierin spiegelt sich die allgemeine Kurserholung an den Finanzmärkten und den damit verbundenen Zuschreibungen wider. In der Summe aller Faktoren verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - wie gesagt - von 22,0 Millionen € auf 46,4 Millionen €.

Der Konzern trägt eine Steuerquote von knapp 55 Prozent. Nach Steuerabzug verblieb dennoch ein signifikant gesteigerter Konzernjahresüberschuss von 21,0 Millionen €, nachdem dieser Wert im Vorjahr noch bei 3,8 Millionen € lag.

Auch im Berichtsjahr hat der ARAG Konzern seine konsequent konservative Rückstellungspolitik fortgesetzt. Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden um 2,9 Prozent auf 4,72 Milliarden € angehoben (Vorjahr: 4,59 Milliarden €). Damit sind die verdienten Beiträge des Konzerns zu 347,9 Prozent mit technischen Rückstellungen abgesichert. Unter Berücksichtigung aller Eigenmittel stiegen die Garantiemittel des ARAG Konzerns von 4,91 Milliarden € auf 5,05 Milliarden €.

Meine Damen und Herren,
aus Sicht der Aktionäre ist die Ergebnissituation der ARAG mehr als erfreulich – insbesondere mit Blick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Eigenkapitalrendite (vor Steuern) kletterte von 8,2 Prozent auf ordentliche 17,9 Prozent.
Die Rezession war ein wichtiger Meilenstein für das Unternehmen. Wir konnten beweisen, dass unser international ausgerichtetes Geschäftsmodell keine störanfällige Schönwetter-Konstruktion ist, sondern seit Jahrzehnten erprobt erfolgreich arbeitet. Das ist der Verdienst der 3.500 Frauen und Männer, die den Konzern mit Kompetenz und Umsicht durch eine Rekordrezession geführt haben.

II. Segmente des Konzerns

• Rechtsschutz als Krisenhelfer gefragt

Wie bereits angesprochen, ist der Schadenaufwand im Rechtsschutzsegment des ARAG Konzerns deutlich angestiegen. National und international haben unsere Kunden unsere Unterstützung vor allem bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten gesucht. Unsere Hilfe war aber auch im Kapitalanlagerecht gefragt – der Schwerpunkt lag hierbei aber im Ausland. Auf dem **deutschen Markt** haben wir im Berichtsjahr 52.000 arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen registriert. Das waren 16,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Außerhalb Deutschlands ist das Bild

gemischter. In den **Niederlanden** hatten die arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen mit dem Auseinanderbrechen des so genannten „Poldermodells“ um gut 50 Prozent zugenommen. Hier mussten wir deutlich Personal aufstocken, um unseren Kunden schnell helfen zu können. In **Spanien** hatten wir in Spitzenzeiten einen Zuwachs von 26 Prozent im Arbeitsrecht. In den **USA** gehören Klageerhebungen bei Arbeitsplatzverlust nicht zur Regel. Daher können wir dort keinen relevanten Produktbedarf ausmachen. In der Summe ist im Rechtsschutzsegment der ARAG die Schadenquote von 53,9 Prozent auf 61,0 Prozent angestiegen.

Bereits zum Ende des Jahres 2009 konnten wir erkennen, dass die Zahl der arbeitsrechtlichen Probleme in Deutschland deutlich zurückgeht: In den ersten vier Monaten des Jahres 2010 ist die Zahl der Arbeitsrechtsfälle um mehr als 15 Prozent gesunken. In der Tendenz erwarten wir weiter fallende Werte. Nach unserer langjährigen Erfahrung ist die sinkende Zahl der Arbeitsrechtsfälle durchaus ein Indikator für die Stabilität des deutschen Arbeitsmarktes. Es müssen heute deutlich weniger Menschen um den Erhalt ihres Arbeitsplatzes kämpfen als noch vor einem Jahr. Insbesondere durch die starke Exportorientierung der deutschen Wirtschaft und durch den schwächeren Euro belebt sich die deutsche Wirtschaft wieder nachhaltiger. Auch auf anderen europäischen Märkten entspannt sich die Lage wieder. Einzige Ausnahme sind die Niederlande. Dort bleiben die uns gemeldeten Arbeitsrechtsprobleme auf einem hohen Niveau.

In einem insgesamt sehr anspruchsvollen Umfeld hat das Rechtsschutzsegment seine Beitragseinnahmen mit einem Zuwachs von 0,2 Prozent stabil gehalten. Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf 685,6 Millionen € (Vorjahr 684,6 Millionen €). Damit hat die ARAG ihre Position als Nummer zwei im weltweiten Rechtsschutzgeschäft gefestigt. 55 Prozent der Beitragseinnahmen im Rechtsschutzsegment stammen aus dem **internationalen Geschäft**. Das Geschäft außerhalb Deutschlands zeigt sich im Berichtsjahr sehr robust. Die

Bruttobeitragseinnahmen des größten Konzerngeschäftsfeldes wuchsen um 3,1 Prozent und beliefen sich auf 378,5 Millionen €, nachdem im Vorjahr 367,2 Millionen € erzielt wurden. Inklusive der Schutzbriefleistungen der ARAG Spanien in Höhe von knapp 38 Millionen € erwirtschaftet der Konzern 416,3 Millionen € in diesem Geschäftsbereich. Damit wurden 30,2 Prozent der Beitragseinnahmen im Konzern außerhalb Deutschlands erwirtschaftet.

Zum Ende des Berichtsjahres hat die ARAG mit der italienischen UGF Assicurazioni eine Rückversicherungs-Lösung über das gesamte Rechtsschutzgeschäft der UGF getroffen. Wir gehen dabei von einem Beitragsvolumen von 25 Millionen € aus. Diese Kooperation ist seit Mai 2010 wirksam.

Auf dem **deutschen Rechtsschutzmarkt** sind die Beitragseinnahmen um 3,2 Prozent von 317,3 Millionen € auf 307,1 Millionen € zurückgegangen. Im Wesentlichen ist dies auf ein weiteres Abschmelzen des Altbestandes zurückzuführen. Die Beitragsentwicklung überdeckt eine deutlich verbesserte Produktionsleistung im deutschen Rechtsschutzgeschäft. Über alle Vertriebswege legte das Neugeschäft um 20 Prozent zu. Eine aufsteigende Formkurve zeigt der ARAG Stammvertrieb. Dort hat sich die Zahl der Vertriebspartner um 14,2 Prozent per Saldo auf knapp 1.300 erhöht. Auch bei den Maklern verbessert die ARAG ihre Reputation: Im der aktuellsten Befragung durch die AssCompact Trends belegt die ARAG unter den favorisierten Rechtsschutzanbietern den dritten Platz.

Trotz des sich belebenden Neugeschäfts und den damit erhöhten Provisionsleistungen hat sich die Kostenquote im heimischen Rechtsschutzgeschäft erneut leicht von 36,8 auf 36,6 Prozent verbessert. Durch den erhöhten Schadenaufwand stieg die Combined Ratio im deutschen Rechtsschutz zwar auf 101 Prozent – sie lag damit aber besser als der Marktdurchschnitt (103 Prozent).

- **Kompositgeschäft weiter wichtiger Ertragsbringer**

Meine Damen und Herren,

im Komposit- und Sportversicherungsgeschäft unter der Führung der ARAG Allgemeine profitiert der Konzern von der exzellenten Combined Ratio des Segmentes. Sie zeigte mit knapp 91 Prozent einen sehr guten Wert. Hauptursache dafür war das Ausbleiben von großen Schadenereignissen, so dass die Schadenquote im Berichtsjahr bei 52 Prozent lag. Das Kompositgeschäft verfügte entsprechend über eine gute Ertragskraft und war für den Konzern im Jahr 2009 der wichtigste Ertragsbringer mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 28,1 Millionen €.

Im scharfen Verdrängungswettbewerb sorgte die konsequente Renditeorientierung des ARAG Kompositgeschäftes für einen Rückgang der Beitragseinnahmen von 236,5 Millionen € auf 228,2 Millionen €. Die ARAG Allgemeine hat im vergangenen Jahr erfolgreich begonnen, ihr gesamtes Produktportfolio zu modernisieren. So konnte sich zum Beispiel der neu eingeführte Haftpflicht-Schutz unter den zehn besten Angeboten bei einem Leistungsvergleich von 200 Tarifen durch die Zeitschrift „Finanztest“ platzieren.

- **Krankenversicherung wachstumsstärkstes Segment**

Die ARAG Krankenversicherung ist und bleibt ein

Wachstumsphänomen: Die Sparte verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2009 ein erneut überdurchschnittliches Beitragsplus von 9,2 Prozent, während der Markt um 3,8 Prozent zulegte. Die Beitragseinnahmen stiegen von 233,9 Millionen € auf 255,4 Millionen €. Der Monatssollbeitrag wuchs bei den Vollkostenversicherungen um 6 Prozent. Bei den Zusatzversicherungen betrug der Anstieg im Monatssollbeitrag 17 Prozent. Das Krankenversicherungssegment profitierte damit nachhaltig von ihrer hervorragenden Produktarbeit in den vergangenen Jahren. So wurde die ARAG Kranken erst kürzlich zum zehnten Mal in Folge zum beliebtesten Anbieter von Zusatzversicherungen bei der Maklerbefragung AssCompact Trends gekürt. Zudem wurde die sehr gute wirtschaftliche Lage der ARAG

Kranken durch das Nachfolgerating von Assekurata mit dem Urteil „A“ (gut) bestätigt. Die Analysten würdigten die hohe Kundenzufriedenheit sowie vor allem die exzellente Sicherheitssituation der ARAG Kranken.

- **Lebensversicherung mit solidem Neugeschäft**

Im Segment der Lebensversicherung zeichnet sich immer deutlicher eine Trendumkehr bei der Beitragsentwicklung ab. Zwar nahmen die Beitragseinnahmen aufgrund der regulären Abläufe um 2,6 Prozent ab und verringerten sich von 206 Millionen € auf 200,6 Millionen €. Allerdings verbesserte sich das polizierte Neugeschäft bei den laufenden Beiträgen sehr deutlich gegen den Markttrend. Während der Markt – bereinigt um die Riesterscheibe des Vorjahres – ein Minus von 7 Prozent auswies, legte das Neugeschäft der ARAG Leben bei den laufenden Beiträgen um 14,6 Prozent zu. Ausschlaggebend dafür ist die spürbare Belebung des Verkaufs über Makler. Sie überzeugen sich in zunehmendem Maß über die sehr gute Produktqualität unserer Fonds-Produkte. An dieser Stelle betone ich, dass wir kein kurz laufendes banknahes Geschäft mit Einmalbeiträgen geschrieben haben. Möglicherweise sind dadurch stärkere Wachstumsimpulse für die ARAG Leben ausgeblieben. Mit Blick auf eine nachhaltig solide Bestandsstruktur bieten wir unseren Kunden lang laufendes Geschäft mit Einmalbeiträgen auf Rentenbasis an. Wir sind überzeugt, dass dieses Produkt wesentlich besser zum Charakter eines Lebensversicherers passt.

Der Rohüberschuss der ARAG Leben hat sich deutlich verbessert und stieg von 18,5 Millionen € auf 32,3 Millionen €.

- **Belegschaft macht ARAG erfolgreich**

Im Zuge der Wirtschaftskrise habe ich Ihnen gegenüber stets die außerordentliche Qualität und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hervorgehoben. Sie haben mit ihrer Kompetenz und Umsicht den Konzern durch eine schwierige Zeit geführt. Der Vorstand ist ausgesprochen stolz darauf, ein solches Team führen zu dürfen. Im Gegenzug bietet die ARAG die Verlässlichkeit

eines soliden Arbeitgebers. Eine von uns Ende 2009 durchgeführte Mitarbeiterbefragung hat ergeben, dass es für 74 Prozent der Belegschaft attraktiv und vorteilhaft ist, in einem Familienunternehmen zu arbeiten. Unser Haus verfügt damit über eine im Vergleich zu anderen Versicherern positive Grundstimmung, in die wir direkt investieren. So haben wir ein umfangreiches Gesundheitsvorsorge-Programm aufgelegt, das allen Mitarbeitern zu gute kommt. Darüber hinaus werden wir die Betreuungssituation von Mitarbeitern stärker berücksichtigen, die sich um ihre Kinder oder pflegebedürftige Familienmitglieder kümmern müssen.

Im Berichtsjahr ist die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 3 Prozent von 3.384 auf 3.484 gestiegen. Der Anstieg beruht ausschließlich auf Neueinstellungen bei den internationalen Gesellschaften. Etwa 43 Prozent der ARAG Belegschaft arbeitete im vergangenen Jahr außerhalb Deutschlands.

III. 75 Jahre Recht und Schutz

Meine Damen und Herren,
der Blick auf unsere Eckwerte zeigt, dass sich die ARAG in guter Form befindet. Dass sie in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag begeht, merkt man ihr nicht an. 75 Jahre unternehmerische Unabhängigkeit in der Finanzindustrie ist eine bemerkenswerte Leistung. Ich bin stolz auf das unternehmerische Geschick meines Großvaters, meines Vaters und meines Onkels. Sie haben die Basis dafür geschaffen, dass die ARAG heute ein international erfolgreiches Unternehmen ist. Vor allem mein Großvater als Gründer der ARAG wäre heute sicherlich begeistert, wenn er wüsste, dass sich aus seiner Geschäftsidee ein Mehrspartenanbieter entwickelt hat, der überdies weltweit zweitgrößter Rechtsschutzanbieter ist. Er hat dafür in der Gründungsphase des Unternehmens hohe Risiken auf sich genommen. Mein Großvater war als Zentrumspolitiker und Verleger im Dritten Reich eine Persona non grata. Er musste 1937 seine Verlage an den NS-Verleger Eher

verkaufen. Auch von der ARAG sollte sich damals die Familie trennen. Heinrich Faßbender weigerte sich und verließ mit seiner Familie das Rheinland. Die Familie hat sich von den Repressionen nicht entmutigen lassen und hat unter Walter Faßbender nach dem Krieg den Wiederaufbau unseres Versicherungsgeschäftes in Deutschland und Europa erfolgreich gestaltet. Nach dem frühen Tod meines Vaters führten zunächst sein Bruder und darauf dessen Sohn den Ausbau des Unternehmens konsequent fort.

Die Geschichte der ARAG zeigt eines sehr deutlich: Bei uns steht nicht die Vergangenheit im Mittelpunkt, sondern die Offenheit für Veränderungen – im Interesse des Verbrauchers. Jede Entscheidung in der Unternehmensgeschichte war immer darauf ausgerichtet, die Zukunft des Unternehmens aktiv zu gestalten. Dabei stand und steht der hohe Nutzwert unserer Produkte für den Kunden - vom Rechtsschutz über die Krankenversicherung bis hin zur Sportversicherung - im Fokus der unternehmerischen Entwicklung.

Es ist unser Anspruch, auch bewährte Dinge noch besser zu machen, um stärker im Interesse der Kunden zu arbeiten. In der Geschichte unseres Hauses wurde immer mit Leidenschaft und Überzeugung für den Erfolg der ARAG gekämpft. Der besondere Charakter und die unverwechselbare Identität der ARAG sind Ergebnisse einer langen und erfolgreichen Unternehmensgeschichte. Diese Geschichte werden wir fortsetzen und dabei wird sich die ARAG konsequent international weiterentwickeln. Die weltweite Rezession hat die Belastbarkeit unseres internationalen Geschäftsmodells einer Prüfung unterzogen, die wir professionell gemeistert haben. Das macht uns Mut, den Internationalisierungskurs mit Augenmaß und Entschlossenheit fortzusetzen. Unternehmerisch gibt es dazu wenig Alternativen: Unser Kapital fließt dahin, wo es am erfolgreichsten arbeiten kann – und das ist insbesondere auf den internationalen Märkten der Fall. Hier haben wir einen klaren Vorteil gegenüber der großen Mehrheit unserer direkten Wettbewerber.

IV. Ausblick

Meine Damen und Herren,

damit sind wir bei unseren Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr angekommen. Schauen wir zunächst auf die Entwicklungen im ersten Halbjahr 2010:

Für diesen Zeitraum erwarten wir ein Wachstum im Konzern von 2,0 Prozent. Die Einnahmen in den ersten sechs Monaten werden von 707 Millionen € auf 717 Millionen € steigen. Im Rechtsschutzsegment werden die Beitragseinnahmen mit 357,8 Millionen ganz leicht über dem Wert des Vorjahres liegen. Darin sind aber noch nicht die zusätzlichen Einnahmen durch die neue Zusammenarbeit mit UGF Assicurazioni in Italien enthalten. Hieraus wird sich ein deutlicher Wachstumsimpuls für das Rechtsschutzgeschäft ergeben.

Den größten Wachstumssprung verzeichnet die ARAG Kranken mit 12,5 Prozent.

Sie sehen: Der Konzern ist gut in das erste Halbjahr gestartet. Derzeit gehen wir davon aus, dass sich diese Entwicklung weiter festigt, so dass der ARAG Konzern bis Jahresende kräftiger wachsen wird als im Jahr 2009. Unter Berücksichtigung der seit Jahresbeginn rückläufigen Belastungen aus dem Arbeitsrechtsschutz erwarten wir für das Jahr 2010 eine erneut gute Ertragslage.

In der Summe blicken wir zuversichtlicher in das laufende Geschäftsjahr als das noch bei unserem letzten Zusammentreffen der Fall war. Ausschlaggebend dafür sind vier Aspekte:

- Wir können uns auf eine exzellente Belegschaft verlassen. Sie beherrscht ihr Geschäft und arbeitet professionell für das Wohl unserer Kunden und unseres Hauses.
- Die ARAG verfügt über ein hochmodernes und sehr leistungsfähiges Produktportfolio, in das wir weiter investieren werden.

- Wir bieten eine unverwechselbare Identität aus 75 Jahren Unternehmensgeschichte. Die ARAG handelt auf der Basis von festen Konzerngrundsätzen und -werten. Das gibt unseren Kunden und Mitarbeitern die Verlässlichkeit eines erfolgreichen Familienunternehmens.
- Auf den internationalen Märkten bieten sich der ARAG in den kommenden Jahren vielfältige Chancen, die es im Sinne des Unternehmens zu nutzen gilt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich freue mich auf Ihre Fragen!